

Der britische Journalist Finian Cunningham hält den Anschlag auf den russischen Dissidenten Alexei Nawalny für einen weiteren Versuch, die Gaspipeline Nord Stream 2 zu stoppen.

LUFTPOST

Friedenspolitische Mitteilungen aus der
US-Militärregion Kaiserslautern/Ramstein
LP 072/20 – 09.09.20

Mit dem Anschlag auf Nawalny sollte Nord Stream 2 gestoppt werden

Von Finian Cunningham

Information Clearing House, 04.09.20

(<http://www.informationclearinghouse.info/55543.htm>)

In den meisten Kriminalfällen verrät das damit verfolgte Ziel das Motiv und den Täter. Deshalb sollte die Untersuchung eines Verbrechens immer mit der Frage beginnen: Wem nutzt es?



Karikatur entnommen aus Google

In dieser Woche haben deutsche Politiker die russische Regierung in voreiligen Erklärungen beschuldigt, den Dissidenten Alexei Nawalny (s. https://de.wikipedia.org/wiki/Alexei_Anatoljewitsch_Nawalny und <https://www.lexikon-der-politischen-straftprozesse.de/glossar/nawalny-alexei-anatoljewitsch/>), der inzwischen in einer Berliner Klinik aus einem künstlichen Koma aufgewacht ist, vergiftet zu haben. Wenige Tage, nach der am vergangenen Wochenende per Flugzeug durchgeführten Überführung Nawalnys von Russland nach Berlin hat ein Labor der deutschen Bundeswehr behauptet, Spuren des tödlichen Nervengiftes Nowitschok (s. <https://de.wikipedia.org/wiki/Nowitschok>) in seinem Körper gefunden zu haben (s. dazu unbedingt auch <https://deutsch.rt.com/russland/106267-absolute-unuebliche-symptome-nowitschok-entwickler-nawalny/>).

Aufgrund unbewiesener Anschuldigungen gegen Moskau, vor allem aber wegen des (aus den USA) auf sie ausgeübten Druckes, erwägt auch die deutsche Kanzlerin Angela Merkel nun, das gemeinsam mit Russland betriebene Gasprojekt Nord Stream 2 aufzugeben.

Führende Politiker in Frau Merkels Regierungspartei fordern, das ehrgeizige Energieprojekt wegen des "Mordversuchs" an Nawalny zu stoppen. Zu ihnen gehört auch Norbert Röttgen (s. dazu unbedingt auch https://de.wikipedia.org/wiki/Norbert_R%C3%B6ttgen und https://www.deutschlandfunk.de/nawalny-vergiftung-roettgen-die-einzige-sprache-die-putin.694.de.html?dram:article_id=483493), der schon länger gegen die Gaspipeline Nord Stream 2 opponiert.

Die Trump-Administration und der US-Kongress haben ihre politischen Erpressungsversuche verstärkt, um die Fertigstellung der bereits zu 90 Prozent verlegten, 11 Milliarden Dollar teuren unterseeischen Gasleitung doch noch zu verhindern. Außenminister Mike Pompeo hat erst kürzlich erklärt, die USA würden "alles tun", um die Fortführung des Projektes doch noch zu stoppen (s. <https://www.zdf.de/nachrichten/wirtschaft/pompeo-nord-stream-2-100.html>).

Mit der Inbetriebnahme von Nord Strom 2 würde sich die Gaslieferung Russlands nach Deutschland verdoppeln. Es handelt sich also um ein riesiges, auch strategisch wichtiges Geschäft. Washington hat kein Geheimnis aus seinem Wunsch gemacht, das Projekt verhindern zu wollen, um sein eigenes, wesentlich teureres (Fracking-)Gas nach Europa liefern zu können (s. http://www.luftpost-kl.de/luftpost-archiv/LP_13/LP07014_140414.pdf).

US-hörige Politiker aus Deutschland (s. dazu auch <https://www.tagesschau.de/inland/maas-nawalny-russland-101.html> , <https://www.n-tv.de/politik/Putins-Regime-ist-extrem-nervoes-article22016228.html> , <https://www.mdr.de/nachrichten/politik/ausland/nawalny-reaktionen-gaspipeline-abbruch-gefordert-100.html> , https://www.deutschlandfunk.de/fall-nawalny-fdp-europapolitiker-link-spricht-sich-fuer.1939.de.html?drn:news_id=1169140 , <https://www.tagesschau.de/inland/linke-russlandpolitik-101.html>), Polen und dem Baltikum haben aggressiv gegen den Energiehandel mit Russland protestiert, teils wegen ihrer tief-sitzenden Russophobie, vor allem aber wegen irgendwelcher "Gefälligkeiten" und Zuwendungen die ihnen Uncle Sam hat zukommen lassen.

Der Anschlag auf Nawalny erfolgte zu einem sehr günstigen Zeitpunkt. Noch letzte Woche hatte Kanzlerin Merkel darauf bestanden, Nawalyns Zustand nicht mit der Fertigstellung von Nord Stream 2 zu verknüpfen. Diese Woche hat ihre Regierung verkündet, dem deutschen Militär lägen "unwiderlegbare Beweise" dafür vor, dass Nawalny mit Nowitschok, einem Nervengift sowjetischer Herkunft, vergiftet worden sei. Daraufhin erhob sich ein heftiger Sturm internationaler Empörung, und alle zeigten mit dem Finger auf den Kreml. (Einige dieser Berichte sind nachzulesen unter <https://macmillan.yale.edu/news/germany-announces-conclusive-proof-navalny-was-poisoned-novichok> , <https://www.dailymail.co.uk/news/article-8688831/Assassins-sprinkled-poison-Alexei-Navalyns-underwear.html> und <https://abc7chicago.com/kremlin-critic-navalny-poisoned-with-nerve-agent-german-government-says/6401288/> .)

Bezeichnenderweise wurde Frau Merkel von verschiedenen Seiten kategorisch aufgefordert, Nord Strom 2 nun endlich aufzugeben.

Schauen wir uns die Vorgänge genauer an. Als Nawalny am 20. August auf einem Flug von Sibirien nach Moskau plötzlich erkrankte, fanden die russischen Ärzte, die ihn behandelten, keine Spuren irgendwelcher Gifte in seinem Körper – auch nicht von organischen Phosphorverbindungen, zu denen das Nervengift Nowitschok gehört. Die Russen führten seine Krankheit auf eine Stoffwechselstörung, vermutlich eine extreme Unterzuckerung, zurück, was durchaus zutreffen könnte, weil Nawalny, wie berichtet wurde, unter Diabetes leiden soll.

Auch die deutschen Mediziner, die Nawalny seit seiner Ankunft am 22. August in Berlin behandeln, haben keine spezifischen Giftstoffe gefunden. In Tests haben sie nur die gleichen Cholinesterase-Hemmer (s. <https://www.pharmawiki.ch/wiki/index.php?wiki=Parasympathomimetika>) wie ihre russischen Kollegen festgestellt.

Aber anders als die russischen Ärzte, die diese Substanzen auf die Einnahme im Handel befindlicher Pharmazeutika zurückführten, verstiegen sich die Berliner Mediziner zu der Vermutung, ein Nervengift könne beteiligt gewesen sein.

Diese "Vermutung" scheint mehrere Tage später von einem Bundeswehr-Labor "bestätigt" worden zu sein, das behauptet hat, Nowitschok im Körper Nawalnys nachgewiesen zu haben.

Entweder sagen die russischen Ärzte die Wahrheit, oder die Deutschen sind zu völlig anderen Erkenntnissen gelangt. Dann erhebt sich aber die Frage, warum sich die Deutschen bisher weigern, die Gewebeproben zur Verfügung zu stellen, in denen sie das Nervengift Nowitschok gefunden haben wollen? Die russischen Ärzten bestehen nach wie vor darauf, keine Spuren dieses Nervengiftes im Körper Nawalnys entdeckt zu haben. Dieser Widerspruch ließe sich leicht auflösen, wenn beide Seiten zusammenarbeiten würden.

Das scheint aber unmöglich zu sein. Die deutsche Seite hat es zunächst ausdrücklich abgelehnt, mit den russischen Ärzten (s. <https://www.tagesschau.de/faktenfinder/russland-nawalny-desinformation-101.html>) oder der russischen Generalstaatsanwaltschaft beim Herausfinden der Ursache für Nawalnys Erkrankung zu kooperieren (s. dazu unbedingt auch <https://www.zeit.de/politik/ausland/2020-08/alexej-nawalny-vergiftung-russland-antrag-diagnose-deutschland>). Stattdessen hat sich Berlin beeilt, gemeinsam mit seinen westlichen Verbündeten schwere Anschuldigungen gegen Moskau zu erheben, als habe man nur auf einen Grund dafür gewartet.

Ohne Vorlage von Beweisen für die Vergiftung Nawalnys mit Nowitschok sind alle von Berlin erhobenen Vorwürfe gegen Moskau null und nichtig, weil ihnen grundlegende Voraussetzungen für eine ordnungsgemäße Anklage fehlen. Berlin muss Beweise liefern. Es kann von Moskau nicht verlangen, auf Fragen zu antworten, die nur auf Verdächtigungen oder Vorverurteilungen beruhen.

Die entscheidende Frage in dieser seltsamen Angelegenheit (Wer ist für den wie immer gearteten Anschlag auf Nawalny verantwortlich?) ist den Politikern auf beiden Seiten des Atlantiks zu stellen, die das Gasprojekt Nord Stream 2 unter allen Umständen sabotieren wollen.

Da wird ein von westlichen Medien hochgejubelter "Oppositioneller", dessen Körper ursprünglich keinerlei Spuren von Gift aufwies, nach Berlin geflogen. Dann werden bei Tests in einem deutschen Militärlabor plötzlich Spuren eines tödlichen Nervengiftes "entdeckt". Diese "Information" löst erwartungsgemäß einen Sturm der Entrüstung aus, der in der Forderung nach Einstellung des Energiehandels mit Russland gipfelt (was ein herber Verlust für Moskau wäre). Schon allein deshalb ist es äußerst unwahrscheinlich, dass der Kreml die behauptete Vergiftung Nawalnys angeordnet haben könnte.

Finian Cunningham hat viele Artikel über internationale Angelegenheiten in mehreren Sprachen veröffentlicht. Er ist Master der Agrarchemie und hat als wissenschaftlicher Redakteur für die Royal Society of Chemistry in der englischen Stadt Cambridge gearbeitet, bevor es sich dem Journalismus zuwandte. Er ist auch Musiker und Songschreiber. Fast 20 Jahren hat er als Redakteur und Autor für wichtige Nachrichtenmedien wie The Mirror, die Irish Times und The Independent gearbeitet.

(Wir haben den Artikel komplett übersetzt und mit Ergänzungen und Links in Klammern versehen. Weitere Infos über den Autor sind nachzulesen unter http://www.tlaxcala-int.org/biographie.asp?ref_aut=850&lg_pp=en . Anschließend drucken wir den Originaltext ab.)



Poisoning Nord Stream-2

By Finian Cunningham

September 04, 2020

September 04, 2020 "Information Clearing House" - As in most criminal cases, the objective soon emerges to betray motive and perpetrator. And as always the question of who gains is a reliable guide to an investigation.

This week, German authorities are dramatically accusing the Russian government over the alleged poisoning of dissident figure Alexei Navalny who is reportedly still in a coma in a Berlin hospital. Days after Navalny was airlifted to Berlin from Russia last weekend, a German military laboratory claims to have found traces of deadly nerve agent Novichok in his body.

Now on the back of unproven criminal allegations against Moscow, it emerges that German Chancellor Angela Merkel is under renewed pressure to abandon the Nord Stream-2 gas project with Russia.

Senior German lawmakers within Merkel's governing party are calling for Berlin to ditch the ambitious energy project in retaliation for Navalny's "attempted murder". Significantly, these German lawmakers like Norbert Röttgen have been long-time opponents of the Nord Stream-2 pipeline.

The Trump administration and the US Congress have been intensifying political efforts to derail the \$11-billion undersea gas pipeline which is more than 90 per cent completed. Secretary of State Mike Pompeo said recently that the US "will do everything" to stop the project being finished.

Nord Stream-2 is set to double Russian gas supply to Germany. It is a huge strategic deal. Washington has made no secret of its desire to axe the project, having designs to sell its own more expensive gas to the continent of Europe.

Pro-Washington politicians in Germany, Poland and the Baltic states have been lobbying aggressively against energy trade with Russia, due in part to their congenital Russophobia as well as no doubt due to sinecures and sweeteners from Uncle Sam.

The Navalny case comes at an opportune time. Last week, Chancellor Merkel was insisting that Navalny's illness did not impinge on the economic matter of Nord Stream-2. Then this week, German military intelligence announce they have "unequivocal proof" that Navalny was poisoned with Novichok, a Soviet-era chemical weapon. Now in a blizzard of accusations, the finger of blame is being jabbed at the Kremlin.

And most tellingly, the biggest political repercussion is the peremptory demand for Merkel to abandon Nord Stream-2.

Let's put events in perspective. When Navalny became ill on a flight to Moscow from Siberia on August 20, the Russian doctors treating him found no traces of poisons in his body, and specifically not organophosphate-type nerve agents, such as Novichok. The Russians assessed that Navalny's illness was due to a metabolic disorder such as extremely low blood sugar, which would not be implausible if he reportedly suffers from diabetes.

The German medics who treated Navalny when he was flown to Berlin on August 22 also did not detect specific poison agents. They did claim to test positive for cholinesterase inhibitors which replicated what their Russian counterparts had found.

But unlike the Russians who attributed the substances to a wide range of possible legal pharmaceutical drugs, the Berlin medics made the dramatic assertion that they believed a nerve poison was involved.

That initial German claim then appears to have been "confirmed" several days later by a Bundeswehr laboratory which asserts that it detected Novichok in Navalny's body.

So, either the Russian doctors are telling the truth or the Germans are, having reached radically different conclusions. However, a telling question is why are the Germans not providing the biological samples they claim to have tested positive for Novichok? The Russian medics say they have the original biological samples which, they say, show no traces of nerve poison. Surely, the dispute could be independently resolved if both sides cooperate.

But that's just it. The German side has refused, pointedly, to engage with the Russian doctors or state prosecutors to establish the cause of Navalny's apparent illness. Instead, Berlin has rushed to make grave allegations against Moscow along with its Western allies as if in a pre-determined response aimed at incrimination.

Without providing a chain of custody for its sample evidence purportedly showing the use of Novichok against Navalny, then all accusations made by Berlin are null and void, failing basic standards of the due legal process. The onus is on Berlin to substantiate, not on Moscow to answer questions based on innuendo and prejudice.

At this stage in the strange affair the biggest question of who gains points to those politicians on both sides of the Atlantic who have been clamouring to sabotage the Nord Stream-2 gas project.

You fly an "opposition figure" exalted by Western media to Berlin whose body does not initially show traces of poison. Thereafter German military lab tests "find" traces of deadly nerve agent. And there then follows a predictable cacophony to cancel energy trade with Russia. The poison plot seems obvious, and it's not authored by Moscow.

Finian Cunningham has written extensively on international affairs, with articles published in several languages. He is a Master's graduate in Agricultural Chemistry and worked as a scientific editor for the Royal Society of Chemistry, Cambridge, England, before pursuing a career in newspaper journalism. He is also a musician and songwriter. For nearly 20 years, he worked as an editor and writer in major news media organisations, including The Mirror, Irish Times and Independent.

<http://www.luftpost-kl.de/>

VISDP: Wolfgang Jung, Assenmacherstr. 28, 67659 Kaiserslautern